

20. September 2011



KANTONSSTRATEGIE ab 2011



Kanton Luzern | www.lu.ch

Kantonsstrategie Luzern

20. September 2011

Inhaltsverzeichnis

Seite

1 Strategische Ziele

1.1	Luzern steht für Lebensqualität	3
1.2	Luzern ist ein Innovationsmotor	3
1.3	Stadt und Land stärken sich gegenseitig	4

2 Schwerpunkte der Kantonsentwicklung

2.1	Gesundheit und Sicherheit	5
2.1.1	Flächendeckende Gesundheitsversorgung	5
2.1.2	Solidarische Gesellschaft	5
2.2	Erfolg durch Dynamik	6
2.2.1	Innovations- und Wissenstransfer	7
2.2.2	Wirtschaftsfreundliches Umfeld	7
2.3	Zusammenhalt durch starke Strukturen	7
2.3.1	Perspektiven für die Landschaft	7
2.3.2	Leistungsfähige Verkehrssysteme	8

1. Strategische Ziele

In den letzten Jahren haben Regierung, Parlament und Bevölkerung gemeinsam den Standort Luzern gestärkt und die staatlichen Strukturen modernisiert. Durch diese Erfahrung ermutigt, geht der Kanton Luzern die künftigen Aufgaben offensiv an, konsolidiert das Erreichte und baut seine Stärken weiter aus. Die staatliche Tätigkeit richtet sich dabei an den folgenden Zielen aus.

1.1 Luzern steht für Lebensqualität

Die hohe Lebensqualität im Kanton Luzern stützt sich auf zwei tragende Pfeiler: auf ein international wettbewerbsfähiges Leistungsangebot und auf eine solidarische Gesellschaft, die Sicherheit bietet in einem weit gefassten Sinn. Wir investieren in die Luzerner Lebensqualität, indem wir beide Pfeiler stärken.

Zu den wichtigen «harten» Qualitätsfaktoren zählen

- die intakten Naturräume,
- die attraktiven Wohnlagen,
- die breite Palette von Gesundheitsleistungen,
- das hervorragend ausgebaute Bildungssystem,
- die wirtschaftlichen Entwicklungsgebiete in Stadt und Land,
- die leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur,
- das Freizeit- und Kulturangebot auf einem international wettbewerbsfähigen Niveau,
- die moderaten Lebenshaltungskosten,
- die bürgernahe Verwaltung.

Der Kanton Luzern ist dank dieser Merkmale ein überaus reizvoller Lebensraum mit attraktiven Zentrumsangeboten und vorzüglicher Anbindung an die Grossräume Zürich, Basel und Bern. Wir bewahren dieses Profil und fördern ein nachhaltiges, hochwertiges Wachstum.

Attraktiv ist Luzern aber auch deshalb, weil die «weichen» Faktoren stimmen. Der Kanton verfügt über intakte gesellschaftliche Strukturen und über eine gute soziale Durchmischung. Diese Werte sichern wir. Wir sorgen für staatliche Rahmenbedingungen, dank denen sich die Bewohnerinnen und Bewohner als Einzelne und die Gesellschaft als Ganzes optimal entfalten können. Staatliche Unterstützung leisten wir dort, wo sie nötig ist.

1.2 Luzern ist ein Innovationsmotor

Wirtschaft, Wissenschaft und Bildungswesen sind interaktive Systeme. Der Kanton Luzern fördert die Vernetzung dieser Systeme, um vielfältige Gewinne zu erzielen: eine begabungs- und chancengerechte Förderung der Kinder und Jugendlichen, ein hochwertiges Ausbildungsangebot, das zum Erfolg in der Arbeitswelt befähigt, qualifizierte Berufseinsteigerinnen und -einsteiger, eine dynamische, innovative und wertschöpfungsstarke Wirtschaft.

Nur eine starke Wirtschaft kann ihren Teil zur Stärkung der Gesellschaft beitragen. Wir fördern deshalb gezielt den Wissens- und Leistungstransfer im Kanton Luzern. Besondere Impulse verleihen wir der Tourismusbranche, dem Gesundheitsmarkt einschliesslich des Sozial- und Versicherungsbereichs sowie dem Zukunftsmarkt Umweltechnologie. Um diese drei Schlüsselbranchen weiterzuentwickeln, bündeln die Luzerner Wirtschaft, die Hochschulen sowie öffentliche und private Organisationen ihre Kräfte. So schaffen sie Neues und sichern Bewährtes. Das Luzerner Wirtschaftsprofil, das von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) geprägt ist, hat sich als besonders krisenresistent erwiesen. Eine hohe Innovationsfähigkeit stärkt die KMU, steigert die Wertschöpfung und schafft neue Arbeitsplätze.

1.3 Stadt und Land stärken sich gegenseitig

Stadt und Land ergänzen und unterstützen sich mit ihren unterschiedlichen Funktionen. Ländliche Lebensräume bieten attraktive Wohn-, Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten, landschaftliche und biologische Vielfalt, eine Fülle natürlicher Ressourcen. Urbane Ballungsräume bieten eine hohe Dichte von Leistungen. Sie sind die Motoren der wirtschaftlichen Entwicklung.

Die Agglomeration Luzern behauptet sich zwischen den Schweizer Metropolitanräumen und im internationalen Standortwettbewerb. Wir unterstützen Fusionen von Gemeinden in der Stadtregion Luzern, um die Gemeindegrenzen mit der Lebensrealität der Bevölkerung, mit den wirtschaftlichen Räumen und mit den planerischen Erfordernissen in Übereinstimmung zu bringen. Das ist nötig, damit der Grossraum Luzern sein wirtschaftliches, gesellschaftliches und kulturelles Potenzial ausschöpfen kann und damit das Kantonszentrum auf nationaler Ebene an Stärke und an Einfluss gewinnt.

Die Luzerner Gemeinden, die ländlichen Regionen und die städtischen Agglomerationen sind füreinander starke und handlungsfähige Partner. In den Regionalzentren Sursee, Willisau und Hochdorf, in den Subzentren Schüpfheim und Wolhusen und im ländlichen Raum werden die Strukturen so gestaltet, dass anspruchsvolle Aufgaben auch in Zukunft eigenständig, professionell und im Interesse der Bevölkerung gelöst werden können. Zu diesen Aufgaben zählen eine ressourcenschonende Raum- und Siedlungsplanung sowie die Erhaltung und Entwicklung standortgemässer, zukunftsfähiger Wirtschaftsstrukturen.

2. Schwerpunkte der Kantonsentwicklung

Aus den drei strategischen Zielen haben wir Schwerpunkte für die Kantonsentwicklung abgeleitet.

2.1 Gesundheit und Sicherheit

2.1.1 Flächendeckende Gesundheitsversorgung

Ausgangslage

Der Kanton trägt auf verschiedenen Ebenen zur Förderung der Volksgesundheit bei. Einerseits leistet er Aufklärungsarbeit, übt Kontrollen aus, betreibt Sportförderung und animiert die Bevölkerung mit Präventions- und Aktionsprogrammen zu gesundheitsbewusstem Verhalten. Andererseits gewährleistet er eine gute und bezahlbare Gesundheitsversorgung.

Auf all diesen Ebenen erzielt die staatliche Gesundheitspolitik gute Erfolge. Die Gesundheitszufriedenheit im Kanton Luzern ist messbar hoch, die medizinische Gesundheitsversorgung gut ausgebaut und den Bedürfnissen der Bevölkerung angepasst.

Die raschen Fortschritte in der medizinischen Forschung, die Entwicklung neuer Technologien, Medikamente und Behandlungsmethoden, der gute und gut genutzte Zugang zu Gesundheitsleistungen, der demografische Wandel und zahlreiche weitere Faktoren lösen im Gesundheitssektor eine grosse Dynamik, eine steigende Nachfrage und enorme Umsätze aus. Im Kanton Luzern gibt es ein dichtes Netz von Leistungs- und Know-how-Anbietern, die am Gesundheitsmarkt teilnehmen.

Schwerpunkt

Wir setzen auf die ärztliche Grundversorgung als Fundament unseres Gesundheitssystems. Deshalb unterstützen wir ein qualitativ hochstehendes Angebot ambulanter Gesundheitsleistungen in allen Regionen. Wir steigern die Attraktivität des Hausarztberufes mit der Vernetzung von Ärztinnen und Ärzten zu Praxisgemeinschaften, mit der Ausweitung der Praxis-Assistenz und mit Notfallpraxen an den Spitalstandorten Sursee und Wolhusen. Mit dem Angebot der stationären Grundversorgung in Sursee und Wolhusen können auch künftig alle Regionen auf eine gute Spitalversorgung zählen.

Die Luzerner Kliniken und die Institute des Luzerner Kantonsspitals in Luzern bieten medizinische Leistungen von höchster Qualität. Wir unterstützen die Weiterentwicklung auf diesem hohen Niveau, damit Luzern und die Zentralschweiz auch in Zukunft einen regionalen Zugang zu Spitzenleistungen in der medizinischen Versorgung haben. Möglich ist das nur, wenn genügend Mittel erwirtschaftet werden, um die entsprechenden Angebote zu finanzieren. Es liegt folglich im Interesse der gesamten Bevölkerung, dass den Anbietern im Luzerner Gesundheitsmarkt wirtschaftlich attraktive Perspektiven eröffnet werden.

2.1.2 Solidarische Gesellschaft

Ausgangslage

Unsere Politik des gesellschaftlichen Zusammenhalts berücksichtigt die Sicherheitsbedürfnisse unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen. Sie umfasst den Schutz vor Gewalttaten im öffentlichen und privaten Raum und schafft die sozialen, ökonomischen und ökologischen Rahmenbedingungen für eine gut funktionierende Gemeinschaft, in der Ordnung und Sicherheit gewährleistet sind.

Die Pluralisierung der Gesellschaft hat dazu geführt, dass dem Individuum zahlreiche Entfaltungsmöglichkeiten zur Auswahl stehen. Umgekehrt fordern die gesellschaftlichen Freiheiten dem Einzelnen ein hohes Mass an Selbstverantwortung und Leistungsvermögen ab. Der Staat hat dafür zu sorgen,

dass die individuellen Risiken, die sich daraus ergeben, institutionell abgesichert werden und dass jene Personen unterstützt werden, die Hilfe benötigen.

Die Bevölkerung nimmt den Sicherheitsstandard im Kanton Luzern positiv wahr. Im schweizerischen Vergleich steht der Kanton gut da. Die grösste objektive Gefährdung geht vom Strassenverkehr aus. Handlungsbedarf sehen wir vor allem bei der Bekämpfung von zu hohen Geschwindigkeiten und von Alkohol am Steuer. Die Polizei ist zudem durch die Folgen der allgemeinen Individualisierung und Entsolidarisierung der Gesellschaft stark gefordert.

Die modernen Kommunikationstechnologien beeinflussen unsere sozialen Netze und prägen die Gesellschaft immer stärker. Daraus ergeben sich grosse Vorteile, aber auch Gefahren. So ist beispielsweise eine zunehmende Computer- und Internetkriminalität zu verzeichnen.

Der grosse Schuldenabbau seit der Jahrtausendwende hat den Zinsaufwand des Kantons stark verringert und seinen finanziellen Spielraum vergrössert. Als nachhaltig hat sich die Luzerner Steuerpolitik erwiesen: Trotz der Steuersenkungen 2005 und 2008 sind die Steuereinnahmen je Einheit stabil geblieben; der Kanton hat also an Ertragskraft zugelegt. Gleichzeitig hat Luzern seine Stellung im interkantonalen Wettbewerb markant verbessert.

Schwerpunkt

Der Kanton Luzern ist ein lebenswerter Kanton. Die Einwohnerinnen und Einwohner fühlen sich wohl und sicher. Sie haben einen ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten gemässen Zugang zu Bildung und Arbeit und können das gesellschaftliche und kulturelle Leben mitgestalten. Damit wird die Wahrnehmung der Eigenverantwortung gefördert. Unterschiedliche Voraussetzungen, Interessen und Risikofaktoren werden berücksichtigt und, wo nötig, ausgeglichen.

Die Sicherheitsbehörden reagieren beweglich auf die Herausforderungen einer Gesellschaft im Wandel und auf die Entwicklungen in der organisierten Kriminalität und in der Wirtschaftskriminalität. Ein besonderes Augenmerk legen wir darauf, die Zahl der Strassenverkehrsoffer und der rückfälligen Straftäter zu senken.

Der Kanton Luzern ist finanziell handlungsfähig, damit er seine Aufgaben im Dienste der Gesellschaft wahrnehmen kann. Er verfolgt eine Haushaltspolitik, die der Bewahrung des Eigenkapitals und der Vermeidung neuer Schulden verpflichtet ist. Die Steuerpolitik leistet mit ihrer konsequenten Wettbewerbs- und Kundenorientierung einen wichtigen Beitrag zur Standortattraktivität. Eine moderate Belastung der natürlichen Personen trägt zur Stärkung des Wohnkantons bei. Luzerns Top-Position bei der Besteuerung der juristischen Personen hilft, bestehende Arbeitsplätze zu erhalten und neue, qualifizierte Arbeitsplätze zu schaffen respektive neue Unternehmen anzusiedeln. Die mittelfristigen Effekte sind attraktive Stellen, gute Löhne und eine steigende Lebensqualität für alle.

Eine solidarische Gesellschaft nimmt ihre Verantwortung gegenüber den kommenden Generationen wahr. Im Kanton Luzern haben deshalb die ökologische und sichere Energieversorgung und der sparsame Energieverbrauch eine hohe Priorität. Massnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz werden konsequent umgesetzt. Der Anteil der erneuerbaren Energien wird bis 2030 verdoppelt.

2.2 Erfolg durch Dynamik

In den letzten Jahren haben wir zahlreiche fiskalische und administrative Entlastungen der Unternehmen umgesetzt. Die Fortschritte sind erfreulich, gehen aber noch zu wenig weit. Wir begünstigen deshalb weiterhin wirtschaftliches Wachstum und eine Erhöhung der Wertschöpfung pro Arbeitsplatz. Dabei setzen wir auf eine Gesamtstrategie, die Massnahmen in Politik, Verwaltung, Bildung und Wirtschaft umfasst.

2.2.1 Innovations- und Wissenstransfer

Ausgangslage

Der Kanton Luzern hat die Änderungen in Gesellschaft und Wirtschaft in den letzten 15 Jahren hervorragend bewältigt. Um den Wissensstandort zu stärken und die Abwanderung qualifizierter junger Menschen zu stoppen, haben Luzern und die Region Zentralschweiz ein umfassendes Hochschulangebot mit ausgewählten fachlichen Schwerpunkten aufgebaut.

Schwerpunkt

Die Luzerner Hochschulen pflegen ihre Profile aus Kosten-, Effizienz- und Marketinggründen sorgfältig. Eine grosse Chance liegt in der Zusammenarbeit der Hochschulen untereinander und in ihrer Kooperation mit der Wirtschaft, die sich in einem immer anspruchsvolleren Marktumfeld behauptet.

Der Kanton investiert seine Mittel in jene Hochschulangebote und -schwerpunkte, die sich mit seinen langfristigen Interessen decken. Als kleiner Hochschulstandort mit begrenzter Finanzkraft macht Luzern die Hochschulentwicklung weniger vom akademisch Wünschbaren abhängig als vom volkswirtschaftlich Sinnvollen. Volkswirtschaftlich sinnvoll ist für den Raum Zentralschweiz eine Intensivierung des Wissens-, Innovations- und Technologietransfers, die Kooperation und Koordination der einzelnen Hochschulen und ihre Verzahnung mit den übrigen öffentlichen Leistungserbringern und mit den Unternehmen.

Eine der grössten Stärken Luzerns ist die solide Verankerung der Berufsbildung in der Gesellschaft und in der Wirtschaft. Die hohe Qualität der dualen Berufslehre ist eine Garantin für die Wettbewerbsfähigkeit des Werkplatzes. Wir sorgen mit attraktiven Ausbildungswegen und Anschlusslösungen dafür, dass die Berufsbildung für leistungsstarke junge Leute attraktiv bleibt und dass der Kanton die hohe Quote ausbildender Lehrbetriebe halten kann.

2.2.2 Wirtschaftsfreundliches Umfeld

Ausgangslage

Regierung und Parlament haben 2005 beschlossen, Luzern zum KMU-freundlichsten Kanton zu machen. Seitdem setzt der Kanton einen Plan zur administrativen Entlastung der KMU um. In den letzten Jahren sind grosse Fortschritte erzielt worden.

Schwerpunkt

Der Kanton Luzern fördert ein nachhaltiges Wachstum in den bewährten Strukturen. Er zielt mit seiner Entwicklungsstrategie zuerst auf die Potenziale vor Ort und hier vor allem auf die im Binnenmarkt solide verankerten KMU. Neben dem Innovations- und Wissenstransfer zählen zu den zentralen Standortfaktoren insbesondere die staatlichen Rahmenbedingungen. Weitere Schritte zur administrativen und fiskalischen Entlastung werden deshalb folgen. Beispielsweise wird die Verfügbarkeit von Verwaltungsdienstleistungen mit unserer E-Government-Strategie verbessert.

2.3 Zusammenhalt durch starke Strukturen

Ein starker Kanton hat verschiedene Komponenten: starke Gemeinden, starke Regionen, starke Zentren und einen starken Zusammenhalt. Um diese Komponenten optimal zu unterstützen, braucht es kompetente und effiziente staatliche Leistungen.

2.3.1 Perspektiven für die Landschaft

Ausgangslage

Die Luzerner Landschaft ist ein Raum von grosser Vielfalt und Vitalität. Ihr kommt volkswirtschaftlich wie gesellschaftlich eine wichtige Rolle zu. Der Kanton unterstützt die Entwicklung der ländlichen Gemeinden und Regionen, um den städtischen Zentren starke Partner zur Seite zu stellen.

Die Luzerner Landschaft und die Zentrumsregion sind zunehmend miteinander verflochten. Das anhaltende Bevölkerungs-, Siedlungs- und Wirtschaftswachstum birgt langfristig die Gefahr, dass sich die Grenzen zwischen den funktionalen Räumen verwischen. Wir gewährleisten eine koordinierte Entwicklung, damit die weitgehend intakte Kultur- und Naturlandschaft als bedeutender Teil der Luzerner Standortqualität erhalten bleibt.

Luzern ist von finanzkräftigen Nachbarn umgeben. Alle Kantone bewegen sich, um im Wettbewerb der Standorte mithalten zu können. Wir haben deshalb ein Interesse daran, dass sich auch die Luzerner Landgemeinden und die Stadtregion Luzern optimal entwickeln.

Schwerpunkt

Wir schaffen für die Landschaft Entwicklungsperspektiven, die den Wohlstand der Bevölkerung und tragfähige Strukturen gewährleisten. Die wirtschaftliche Stärkung des ländlichen Raums erfolgt landschaftsverträglich und schont die natürlichen Ressourcen. Die vorhandenen Entwicklungspotenziale werden aktiv gefördert.

Mit dem kantonalen Finanzausgleich besitzen wir ein Instrument, um das Gefälle zwischen starken und schwachen Gemeinden auszugleichen und so den Zusammenhalt im Kanton zu fördern. Dieses Instrument entwickeln wir zielgerichtet weiter, damit es in den Gemeinden eine optimale Wirkung entfaltet.

2.3.2 Leistungsfähige Verkehrssysteme

Ausgangslage

Zu den wichtigen Merkmalen eines attraktiven Standorts zählt die gute Erreichbarkeit von Zentrumsleistungen. Das gilt für die Wohn- wie für die Arbeitsplatzqualität.

Das Verkehrsvolumen im Kanton Luzern nimmt nach wie vor zu. Das Verkehrssystem stösst schon heute auf den Hauptachsen und in der städtischen Agglomeration an Kapazitätsgrenzen. Ohne entlastende Massnahmen droht Luzerns Erreichbarkeit beeinträchtigt zu werden. Das wäre ein grosses Handicap für Luzern als Wohn- und Wirtschaftsraum, für das Zentrum und für die Regionen gleichermaßen.

Schwerpunkt

Der Kanton stärkt seine Regionen, indem er sie durch leistungsfähige Verkehrssysteme erschliesst und an die Subzentren und vor allem ans Zentrum Luzern anbindet. Effiziente Zubringer Richtung Zentren erhöhen die Qualität der Landschaft als Wohn- und Lebensraum. Gleichzeitig sichern sie den Anschluss des Kantons Richtung Norden und Nordosten und somit an den Metropolitanraum Zürich. Wohn- und Arbeitsorte der Luzerner Bevölkerung werden via Bus und Bahn optimal miteinander verbunden.

